

Presseinformation

3. September 2019

NÖ Wohnbau-Hotline boomt: 300.000 Beratungen seit 2005

Eichtinger: Expertenteam des Landes beantwortet alle Fragen rund ums leistbare Wohnen

Seit 2005 bietet das Land Niederösterreich eine eigene Hotline für Fragen rund ums Wohnen, Bauen, Sanieren oder zur neuen Wohnbauförderung an. Die fünf Fachexpertinnen und Experten haben den Bürgerinnen und Bürgern in 300.000 telefonischen Beratungen mit ihrem Wissen helfen können. „Mit der Wohnbau-Hotline bieten wir ausführliche Beratung zu allen Anliegen rund ums leistbare Wohnen, die den Menschen am Herzen liegen. Uns ist es wichtig, dass wir alle Fragen umfassend beantworten. So können unsere Landsleute die besten Entscheidungen für ihre eigenen vier Wände treffen“, so Wohnbau-Landesrat Martin Eichtinger.

Die kürzlich präsentierte Wohnbaustrategie beinhaltet einige Verbesserungen für die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher. „Hauptsächlich werden Fragen bezüglich der Förderung für Häuslbauer und der Eigenheimsanierung gestellt. Aktuelle Themen sind derzeit der ‚NÖ Raus aus Öl-Bonus‘ und die Begrünungsoffensive“, fasst Helmut Frank, Leiter der Abteilung Wohnbau des Landes Niederösterreich die Anliegen zusammen. „Mit der „blau-gelben Wohnbaustrategie“ werden ab 1. Oktober einige Förderungen zugunsten der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher erweitert“, so Eichtinger.

Die NÖ Wohnbau-Hotline bietet auch Unterstützung bei der Wohnungssuche: Beim NÖ Wohnservice werden aktuell über 1.100 geförderte Wohnungen angeboten, die sofort oder in absehbarer Zeit zur Verfügung stehen. Alle freien Wohnungen in ganz Niederösterreich finden sie unter noe-wohnbau.at.

Mehr Infos unter: NÖ Wohnbau-Hotline (02742/22133) von Mo - Do von 8 - 16 Uhr, Fr von 8 - 14 Uhr oder im Internet unter www.noe-wohnbau.at

Weitere Informationen: Büro LR Eichtinger, Mag. Markus Habermann, Telefon 02742/9005-12361, E-Mail markus.habermann@noel.gv.at

Presseinformation



Landesrat Martin Eichtinger, Helmut Frank, Leiter der Abteilung Wohnbauförderung und Hermine Brandstetter, Mitarbeiterin der Abteilung Wohnbauförderung

© NLK Pfeiffer